

PROTOKOLL 09/2021
Aufgenommen in der Gemeinderatssitzung
am 30. November 2021, im Gemeindesaal Lavant.

<u>Beginn:</u>	19.00	Uhr
<u>Ende:</u>	20.40	Uhr
<u>Anwesende:</u>	Bgm.	Kuenz Oswald als Vorsitzender
	Vbgm.	Kaplenig Josef
	GV	Dietrich Angelika
	GR	Pacher Ulrich
	GR	Mag. Schett Andrea
	GR	Rossmann Tamara
	GR	Pacher Philipp
	GR	Lackner Hans-Jörg
	GV	Mag. Kreuzer Klemens
	GR	Hofer Herbert
<u>Zuhörer:</u>	---	
<u>Entschuldigt:</u>	GR	Mag. Botta Blois Carmen
	EM	Winkler Renate
<u>Schriftführer:</u>	AL	Pacher Philipp (PP-Präsentation liegt dem Protokoll bei)

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Unterfertigung der Protokolle der letzten Gemeinderatssitzungen vom 21.10.2021 und vom 04.11.2021.
3. Austausch der defekten SAT-Anlagen im Paulenhaus, alten Gemeinde- und Feuerwehrhaus, Volksschulgebäude und Mehrzweckhaus.
4. LWL-Ortsnetz:
 - Beschluss über die Herstellung von Objektanschlüssen und Entstörungsleistungen an der passiven Breitband-Infrastruktur.
 - Vertragszusatz zum Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen an der passiven Breitband-Infrastruktur.
5. Umrüstung der Schmutzwasser-Kanaldeckel und Wasserschieber auf „Selflevel“ (selbstnivellierend) im Bereich der Trasse des LWL-Kabels.
6. Verlängerung Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Lavant und der Agrargemeinschaft Lavant betreffend Tennisplatz und Kinderspielplatz.
7. Verlängerung Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Lavant und der Schotterwerk Schmidl GmbH.
8. Voranschlag 2022 – Beschlussfassung Entwurfsauflage.
9. Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung des Unterschiedsbetrages nach § 106 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001.
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- 10.1. Römerstube – Nachlass der Monatsmiete für November und Dezember 2021. *(nachträglich auf TO)*

Verlauf und Ergebnis der Sitzung B e s c h l ü s s e

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:
Der Bürgermeister eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die 9. Gemeinderatssitzung im Jahr 2021. GR Mag. Botta Blois Carmen und EM Winkler Renate haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest und fährt mit der Tagesordnung fort.

2. Unterfertigung der Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 21.10.2021 und vom 04.11.2021:
Die Protokolle der letzten beiden Gemeinderatssitzungen vom 21.10.2021 und vom 04.11.2021 werden vom Gemeinderat **ohne Einwände zu erheben unterfertigt**.

3. Austausch der defekten SAT-Anlagen im Paulenhaus, alten Gemeinde- und Feuerwehrhaus, Volksschulgebäude und Mehrzweckhaus:
Die alten SAT-Anlagen waren auf den Dächern der Gemeindegebäude sehr nieder und ohne Spiegel-Heizung montiert. Dadurch waren diese schnell eingeschneit und mussten jedes Jahr händisch vom Schnee befreit werden. Diese Arbeit war aufgrund der schweren Zugänglichkeit immer sehr gefährlich.
Daher hat der Bürgermeister die Fa. AGEtech beauftragt, die SAT-Anlagen für das Paulenhaus, das alte Gemeinde- und Feuerwehrhaus, das Volksschulgebäude und das Mehrzweckhaus auszutauschen.

Installiert wurden SAT-Anlagen mit Spiegel-Heizung, die dem Stand der Technik entsprechen. Durch die Spiegel-Heizung und die höhere Montage der Anlagen ist auch gewährleistet, dass die Anlagen im Winter nicht freigeschaufelt werden müssen und muss diese gefährliche Arbeit von der Gemeinde nicht mehr durchgeführt werden.

Kosten lt. Rechnungen:

Gebäude	netto	20 % MwSt.	brutto
Mehrzweckhaus	€ 1.531,11	€ 306,22	€ 1.837,33
VS-Gebäude	€ 1.631,83	€ 326,37	€ 1.958,20
HNr. 29	€ 1.654,83	€ 330,97	€ 1.985,80
HNr. 9	€ 1.688,40	€ 337,68	€ 2.026,08
Summe:	€ 6.506,17	€ 1.301,23	€ 7.807,40 abzgl. 3 % Skonto

Für die SAT-Anlagen wird nur der netto-Betrag bezahlt (Vorsteuerabzug).

Im Rahmen der Beratung wurde darauf hingewiesen, dass in Zukunft natürlich auch ein Fernseh-Empfang über das LWL-Kabel möglich wäre. Die Mieter kann man jedoch nicht dazu zwingen, einen Anschlussvertrag abzuschließen. Außerdem sind die Wohnungen laut Mietverträgen mit SAT-Anlagen vermietet und sind diese dann auch vertragsgerecht zur Verfügung zu stellen.

Bei einem Umbau des Mehrzweckhauses in den nächsten Jahren kann die neue SAT-Anlage wieder montiert werden. Sollte diese dann nicht mehr benötigt werden, wird Bgm. Kuenz Oswald diese privat von der Gemeinde abkaufen und auf seinem Wohnhaus installieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf und die Installation der neuen SAT-Anlagen zu den vor angeführten Kosten.

Abstimmung: einstimmig.

4. LWL Ortsnetz:

- Vertragszusatz zum Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen an der passiven Breitband-Infrastruktur.
- Beschluss über die Herstellung von Objektanschlüssen und Entstörungsleistungen an der passiven Breitband-Infrastruktur.

Für die Erbringung von Dienstleistungen an der passiven Breitband-Infrastruktur (Herstellung von Objektanschlüssen und Entstörungsleistungen) ist der Abschluss eines Vertrages zwischen der Gemeinde Lavant und einem Dienstleistungsanbieter erforderlich. Die Ausschreibung der Dienstleistungen ist bereits im Jahr 2017 über den Planungsverband 36 erfolgt, als Bestbieterin ging die Fa. STW Spleisstechnik West hervor. Alle Verbandsgemeinden haben den Vertrag damals schon unterfertigt (Dauer bis 2020). Die Gemeinde Lavant hat damals diesen Vertrag noch nicht unterfertigt, da die Leistung aufgrund des damals noch fehlenden Ortsnetzes nicht erforderlich war.

Jetzt ist es auch für die Gemeinde Lavant erforderlich, diesen ursprünglichen Vertrag samt den Beilagen zur Herstellung von Anschlüssen und Entstörung zu unterfertigen. Gleichzeitig soll die Vertragsverlängerung auf unbestimmte Zeit beschlossen werden.

Die Verträge samt Beilagen liegen dem Protokoll in Kopie bei.

Beschluss:

Die Gemeinde Lavant beschließt die Unterfertigung des Vertrages über die Erbringung von Dienstleistungen an der passiven Breitband-Infrastruktur, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Lavant und der Fa. STW Spleisstechnik West GmbH mit Vertragsdauer bis zum 31.12.2020. Anlage 1 zum Vertrag: Herstellung von Objektanschlüssen. Anlage 2 zum Vertrag: Entstörungsleistungen.

Weiters beschließt die Gemeinde Lavant die Unterfertigung des Vertragszusatzes zum Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen an der passiven Breitband-Infrastruktur, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Lavant und der Fa. STW Spleisstechnik West – Vertragsverlängerung auf unbestimmte Zeit.

Abstimmung: einstimmig.

5. Umrüstung der Schmutzwasser-Kanaldeckel und Wasserschieber auf „Selflevel“ (selbstnivellierend) im Bereich der Trasse des LWL-Kabels:

In den Jahren 1998/1999 wurden mit der Errichtung des Abwasserkanals die Kanalschächte und die Kanaldeckel gesetzt. Damals wurden keine Selflevel-Deckel eingebaut. Durch Setzungen im Straßenbereich und durch die Temperaturunterschiede im Winter und Sommer „wachsen“ die Kanaldeckel und die Wasserschieber aus dem Asphalt heraus. Dadurch kam es immer wieder zu Schäden, vor allem im Rahmen der Winterdienstarbeiten, wenn die Einbauten unter dem Schnee nicht ersichtlich sind.

Daher wurden und werden im Zuge der Verlegung des Glasfaserkabels die bestehenden Kanaldeckel und Wasserschieber auf selbstnivellierende Einbauten umgerüstet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich die Umrüstung der bestehenden Einbauten auf selbstnivellierende Einbauten. Die genauen Kosten dafür sind noch nicht bekannt, die Abrechnung erfolgt bezugnehmend auf diesen Gemeinderatsbeschluss.

Abstimmung: einstimmig.

Zur Verlegung des Glasfaserkabels informiert der Bürgermeister, dass noch geplant ist in der gesamten Lindensiedlung die Asphaltierungsarbeiten fertigzustellen. Asphalt soll morgen geliefert werden. Geplant war auch mit der Verlegung im Bereich Gisser noch heuer anzufangen, doch aufgrund der Witterungsverhältnisse ist das im heurigen Jahr nicht mehr möglich und wird damit im Frühjahr begonnen.

6. Verlängerung Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Lavant und der Agrargemeinschaft Lavant betreffend Tennisplatz und Kinderspielplatz:

Für die Sanierung des Funcourts und des Tennisplatzes, welche im heurigen Jahr durchgeführt wurde, hat die Gemeinde um Sportförderung beim Land Tirol angesucht. Mit Schreiben vom 09.11.2021 hat das Land Tirol, Abt. Sport, informiert, dass ein Pachtvertrag vorliegen muss, aus dem hervorgeht, dass der Förderungswerber (die Gemeinde) berechtigt ist, eine Sportstätte zu bauen (zu betreiben) und das Grundstück für einen Zeitraum vom mindestens 15 Jahren zu nutzen. Der bestehende Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Lavant und der Agrargemeinschaft Lavant für die Fläche des Tennisplatzes und des Kinderspielplatzes endet bereits im Jahr 2028. Daher ist der Pachtvertrag entsprechend zu verlängern.

Die Gemeinde hat einen Nachtrag zum Pachtvertrag aufgesetzt, mit welchem die Pachtdauer bis zum Ablauf des 31.12.2040 verlängert werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung der Pachtdauer für die Fläche des Tennisplatzes und des Kinderspielplatzes bis zum Ablauf des 31.12.2040. Die Agrargemeinschaft Lavant wird ersucht, dieser Verlängerung des Pachtvertrages mit Beschluss der Vollversammlung zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig.

7. Verlängerung Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Lavant und der Schotterwerk Schmidl GmbH:

Die Fa. Schotterwerk Schmidl hat mit Schreiben vom 19.10.2021 um Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages für das Schotterabbaugebiet im Forchach bis zum 31.12.2050 angesucht. Der bestehende Pachtvertrag sieht eine Pachtdauer bis 31.12.2030 vor.

Bgm. Kuenz Oswald informiert, dass die Fa. Schmidl die Bewilligung für eine Nassbaggerung erreichen will. Diesbezüglich ist die Fa. Schmidl bereits in Gespräche mit der Bezirkshauptmannschaft Lienz und dem Baubezirksamt Lienz. Lt. Schmidl Peter und Josef gibt es in vielen Regionen Nassbaggerungen in Grundwasserbereichen. Laut den vorliegenden Studien kann durch die Nassbaggerungen keine negative Auswirkung auf das Grundwasser festgestellt werden. Die Geschäftsführer Schmidl Josef jun. und DI Dr. Schmidl Peter haben bereits einen Markscheider mit der Aufbereitung eines entsprechenden Projektes beauftragt. Die mögliche Abbaumenge (Kubatur) durch die Nassbaggerung wird man im Zuge der Erstellung des Projektes feststellen.

Die Verlängerung des Pachtvertrages ist erforderlich, da die Fa. Schmidl für die Nassbaggerung, für die Erneuerung der Schotteraufbereitung und für den Austausch von Maschinen und Geräten große Investitionen erwartet (ca. € 2,2 Mio.). Eine Investition in dieser Dimension kann selbstverständlich nur getätigt werden, wenn das Pachtverhältnis für einen entsprechenden Zeitraum vertraglich gesichert ist.

Im Zuge der Vertragsverlängerung bietet die Fa. Schmidl auch eine Erhöhung des indexgesicherten Bruchzinses von derzeit € 2,886 / m³ (vertraglich bis 2030 abgeschlossen) auf € 3,060 / m³ ab Pachtverlängerung mit 01.01.2022 an, das sind ca. + 6 %.

GV Mag. Kreuzer Klemens und GV Dietrich Angelika fragen an ob es sich dabei um einen adäquaten Bruchzins handelt.

Diesbezüglich wird sich GV Dietrich Angelika bis zur nächsten Sitzung informieren.

Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, die Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen. Bis dahin soll auch die Frage der Höhe des angebotenen Bruchzinses geklärt sein.

8. Voranschlag 2022 – Beschlussfassung Entwurfsauflage:

Bereits in der letzten Gemeinderatssitzung hat man die Anpassung der Steuern, Gebühren und Beiträge für das Jahr 2022 beschlossen. Außerdem wurden auch schon die Projekte vorbesprochen, welche in den Voranschlag für das Finanzjahr 2022 aufgenommen werden sollen.

Nach Ausarbeitung des Voranschlags-Entwurfes für das Finanzjahr 2022 ergibt sich im Finanzierungshaushalt laut derzeitigem Stand ein Ergebnis von € - 157.400,00.

Der Bürgermeister wird betreffend Bedarfszuweisungen voraussichtlich noch im Dezember einen Gesprächstermin bei LR Mag. Tratter Johannes bekommen. Nach Fixierung der Bedarfszuweisungen werden auch diese in den Voranschlag fix aufgenommen (derzeit nur angesuchte Beträge, noch keine Zusage).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Voranschlags-Entwurfs für das Finanzjahr 2022 mit einem Ergebnis von € - 157.400 im Finanzierungshaushalt. Änderungen können sich z. B. durch die Zusage von Bedarfszuweisungen noch ergeben und werden dann in den endgültigen Voranschlag eingearbeitet.

Abstimmung: einstimmig.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung des Unterschiedsbetrages nach § 106 Abs. 1 Tiroler Gemeindeordnung 2001:

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge (Soll) und der veranschlagten Beträge wird gem. § 106 Abs. 1 TGO 2001 **vom Gemeinderat einstimmig mit € 10.000,00 festgelegt.**

10. Anträge, Anfragen, Allfälliges:

Über Antrag des Vorsitzenden und unter einstimmiger Befürwortung des Gemeinderates werden nachstehende Punkte nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt und zur Beschlussfassung angenommen:

10.1 Römerstube – Nachlass der Monatsmiete für November und Dezember 2021: *(nachträglich auf TO)*

Beschluss:

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wird der Römerstuben-Wirtin Fröhlich Karin für die Monate November und Dezember 2021 die Zahlung der Pacht erlassen.

Abstimmung: einstimmig.

Informationen des Bürgermeisters:

- Die Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH plant im Bereich des Auwaldes östlich der bestehenden Maschinenhalle die Errichtung eines viergeschoßigen Personalhauses für die Hotelbediensteten mit 66 Wohnungen in 4-Stern-Qualität. Das Gebäude soll voraussichtlich entlang der Gemeindefraße errichtet werden. Dafür müssten rd. 3.500 bis 4.000 m² Auwald gerodet werden.

- Betreffend dem neuen Kommunalfahrzeug berichtet der Bürgermeister, dass sich die Zulassung und der Umbau etwas verzögert haben, mittlerweile ist das neue Fahrzeug jedoch voll in Betrieb.

Weitere Wortmeldungen:

- GV Mag. Kreuzer Klemens merkt betreffend der kurzfristigen Kindergarten-Schließung aufgrund von Corona an, dass er sich für die Zukunft wünschen würde, dass die Kommunikation an die Eltern direkt von der Gemeinde aus geht, und nicht über die Privat-Handys von den Kindergartenbediensteten.
AL Pacher Philipp erklärt, dass die Information damals über die Kindergarten-Bediensteten gegangen ist, um die Eltern möglichst schnell und unkompliziert zu informieren. Künftig werden die Informationen direkt über die Gemeinde verteilt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden beendet der Bürgermeister um 20.40 Uhr die Sitzung.

GRS-Niederschrift 09/2021 - Seite 88 bis einschl. Seite 93

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte:

Der Vorsitzende: